

Traumreise – „Der Marienkäfer“

Seit einiger Zeit haben wir in unserer Kita Marienkäferlarven und beobachten ihr Heranwachsen zu Marienkäfer. Die Larven haben wir in ein Vivarium gesetzt, um sie besser sehen zu können. Sie bekommen von uns Nahrung und dürfen nicht in der Sonne stehen. Wenn die Marienkäfer geschlüpft sind, lassen wir sie in der Natur frei.

Die Traumreise – „Der Marienkäfer“

Endlich wird es Frühling. Es wird wärmer, man kann länger draußen herumtoben und endlich wieder ein T-Shirt anziehen. Man kann sehen, wie die Wiesen grün werden, die Bäume ihre Blüten tragen und man hört, wie die Vögel zwitschern. Die Sonne kommt aus ihrem Winterversteck und zaubert dir die ersten Sonnenstrahlen ins Gesicht.

Du beschließt heute raus zu gehen. Du möchtest dich in die Wiese legen. Du gehst los und suchst dir eine schöne und grüne Wiese aus. Als du dich schön entspannt auf einer Decke ins Gras gelegt hast und gerade dabei bist, deine Augen zu schließen, spürst du, wie etwas auf deinem Arm kitzelt.

Als du nachschaust, siehst du den Marienkäfer auf deiner Haut sitzen.

Er läuft einfach auf deinem Arm entlang und ist kurz davor in deinen rechten Ärmel zu krabbeln. Du willst ihn nicht verjagen, deshalb versuchst du ganz still zu halten. Auch wenn es ganz doll kitzelt. Der Marienkäfer sieht hübsch aus. Er ist rot und hat fünf schwarze Punkte auf dem Rücken. Er krabbelt weiter auf die herum und genießt den Frühling ebenso wie du und freut sich, dass es wärmer wird.

Der Marienkäfer krabbelt zu deinen Fingern. Du schaust dir den Marienkäfer genauer an, er hat zwei schwarze Augen und sechs kleine Beinchen. Jetzt willst du ihn wieder im Gras absetzen. Langsam bewegst du den Zeigefinger Richtung Gras, sodass er herunter krabbeln kann. Als er dort sitzt, fliegt er davon. Du schaust ihm hinterher, bis er weit weg ist.

Nach einer Traumreise von Dorothee Schmid

